

NEUES VOM KOSIS-VERBUND Nr. 01/2009

10. Juni 2009

zugleich Rundschreiben Nr. 75

Frühjahrstagung 2009 in Rostock

Auch wenn nun schon einige Wochen seit der Frühjahrstagung 2009 vergangen sind, wollen wir sie in diesem KOSIS-Newsletter noch einmal kurz erwähnen. Besonders das Städtecafé „Statistik a la carte“ bot auch für KOSIS-Projekte die Gelegenheit, über ihre Arbeit auf besondere Art zu informieren.



Städtecafé

Die Entscheidung, die KOSIS-Mitgliederversammlung nicht vor den Beginn, sondern in die Mitte der Frühjahrstagung zu setzen, hat sich als richtig erwiesen. Zwar war aufgrund des dichten Programms wie auch für die VDSt-Mitgliederversammlung nur 45 Minuten Zeit für unsere Mitgliederversammlung, dafür konnten aber so viele KOSIS-Mitgliedsstädte und –Interessenten teilnehmen wie selten zuvor. Einen Schwerpunkt bei dieser Mitgliederversammlung bildeten Berichte über den aktuellen Stand bei zwei Projekten, die z.T. gemeinschaftsübergreifenden Charakter haben, nämlich den AGK-Viewer und das KOSIS-Portal. Beides wird auch im Rahmen der Gemeinschaftstagung 2009 Gegenstand von Berichten und Diskussionen sein.

Weil sich im vereinbarungsgemäß kurzen Tätigkeitsbericht nicht alle Arbeitsergebnisse der KOSIS-Gemeinschaft AGK im eigentlich gebotenen Umfang darstellen ließen, liegt diesem Newsletter eine gesonderte Darstellung von AGK und verschiedenen Teilprojekten bei.



Der Schiffsausflug nach Warnemünde war kommunikationsfördernd – trotz kaltem Wind

Natürlich bot auch das Rahmenprogramm wieder viele Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Kommunikation zwischen den Städtestatistikern.

/ws



KOSIS-Gemeinschaftstagung 22.-25.06.2009 in Hannover

Vom 22. bis 25. Juni findet in diesem Jahr die KOSIS-Gemeinschaftstagung statt, und zwar in Hannover. Wie nun schon Tradition, werden neben den Mitgliederversammlungen und anderen Veranstaltungen der beteiligten Gemeinschaften HHSTAT, SIKURS, AGK, DUVA, KOWAHL, KORIS und Urban Audit auch übergreifende Workshops stattfinden. Das Programm liegt diesem Newsletter bei, weitere Informationen im Internet unter www.kosis.de.



SIKURS plant Erleichterungen bei der Gebietstypisierung

Am 23./24. Juni 2009 tagte in Nürnberg die SIKURS - Lenkungsgruppe. Es wurde über das Problem diskutiert, dass für viele Anwender die Gebietstypisierung

eine große Hürde bei der Erstellung einer kleinräumigen Bevölkerungsprognose ist. Zwar besteht die Möglichkeit einer getrennten Typisierung für die natürliche Bevölkerungsbewegung, die Wanderungen, den Neubaubezug und den Staatsangehörigkeitswechsel, allerdings muss sich bei den Wanderungstypen die Homogenität sowohl auf die Wanderungen zwischen Untersuchungsraum und Außenraum als auch auf die Umzüge innerhalb des Untersuchungsraumes beziehen. Auch die gemeinsame Typenvorgabe für Geburten und Sterbefälle bereitet vielfach Probleme. Aus diesem Grund hat die Lenkungsgruppe eine Erweiterung der Typenzugehörigkeiten beschlossen. Geplant ist, die Typendifferenzierung im SIKURS-Modell konsequent weiter zu verfolgen und zusätzliche Gebietstypen für die Abbildung der Außenwegzüge und der Außenzüge vorzusehen. Ferner soll eine getrennte Typisierung für die Geburten und Sterbefälle ermöglicht werden. Bei der KOSIS-Gemeinschaftstagung am 22.6.2009 in Hannover wird die Betreuende Stelle über den Stand der Entwicklung berichten.

/bl-h

SIKURS

Kommunalstatistik in Wikipedia

Nach intensiver Fleißarbeit einiger Kollegen aus Nürnberg ist jetzt in der Wikipedia ein Artikel zur Kommunalstatistik erschienen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kommunalstatistik>.

Anschließend könnten einzelne Städte entsprechende stadtbezogene Artikel einstellen. Sinnvoll wäre eine Einigung auf Regeln hierfür (z.B. Titel des jeweiligen Artikels, Gliederung, Umfang usw.) über VDSt oder KOSIS. Vorausgesetzt werden muss eine Beachtung der Wikipedia-Regeln.

/rt



Berichte über Lebensqualitäts-Umfrage

Schon bei der Frühjahrstagung war die VDSt-Veröffentlichung „Lebensqualität aus Bürgersicht. Deutsche Städte im Vergleich“ verfügbar.



Im Rahmen von Urban Audit im November 2006 wurden die Bürger/-innen eines Teils der Urban-Audit-Städte (darunter 7 deutsche Städte) nach der Le-

bensqualität in ihren Städten befragt. Zeitgleich wurde in 15 anderen deutschen Städten eine koordinierte Bürgerumfrage mit dem EU-Fragenkatalog durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung in den zusammen 22 deutschen Städten wurden von der VDSt-Arbeitsgemeinschaft „Koordinierte Umfragen zur Lebensqualität“ zusammengestellt und veröffentlicht. Das Buch ist erhältlich bei der VDSt-Geschäftsstelle, bei Urban Audit oder bei den beteiligten Städten.

Eine Auswertung des „Urban Audit Perception Survey“ in den 75 europäischen Städten ist in der Reihe „Difu-Papers“ erschienen: „Lebenszufriedenheit in europäischen Städten“. Das Deutsche Institut für Urbanistik (Antje Seidel-Schulze u.a.) hat eine Städtetypologie der 75 europäischen Städte erstellt, die auf den Ergebnissen der Umfrage basiert. In dem Paper werden auch das Verhältnis von subjektiven und objektiven Daten zur Lebensqualität diskutiert und subjektive und objektive Daten zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt exemplarisch gegenübergestellt. In einem Anhang werden dann noch die 15 Städte aus der koordinierten Umfrage in die Clusteranalyse einbezogen. Das Paper ist für Difu-Zuwenderstädte im Difu-Extranet herunter-

terzuladen, andere können es beim [Difu](#) bestellen:



/ws

Impressum

Verbund Kommunales Statistisches
Informationssystem –
KOSIS-Verbund
Vorsitzender: Wolf Schäfer
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Unschlittplatz 7a
90403 Nürnberg
Tel. +49(0)911 231-2840
Fax +49(0)911 231-2844
E-Mail: kosis@stadt.nuernberg.de

Termine 2009:

<i>22.-25.06.2009</i>	<i>KOSIS- Gemeinschafts- tagung 2009</i>	<i>Hannover</i>
<i>05.-08.10.2009</i>	<i>Statistische Woche</i>	<i>Wuppertal</i>

AGK, Visualisierung und GIS

Ein in sich konsistentes Raumbezugssystem ist das Fundament jeder kleinträumigen Statistik. Soll auch noch die Erstellung von Zeitreihen möglich sein, dann ist zusätzlich die Abbildung der zeitlichen Bezüge innerhalb des Raumbezugssystems erforderlich. Mit AGK wurde im KOSIS-Verbund ein Programm entwickelt, womit diese komplexen Aufgaben ohne die aufwändige Fortschreibung von Geometrien und damit ohne den Einsatz kostenintensiver GIS-Programme und den dafür erforderlichen Spezialkenntnissen zentral durchgeführt werden können. In zahlreichen Städten erfolgt mit unterschiedlichsten Systemen die kartographische Visualisierung der kleinträumig vorliegenden Sachdaten, allerdings oft statisch und losgelöst vom Raumbezugssystem, so dass es zu Unstimmigkeiten zwischen den Sachdaten, deren Raumbezug und ihrer Visualisierung kommen kann. Ziel der aktuellen Weiterentwicklungen von AGK ist es, auch diese Lücke bei den kommunalen statistischen Informationssystemen zu schließen.

Der Viewer – ein eigenständiges Visualisierungsmodul

Durch den großen Funktionsumfang und die einfache Bedienung von AGK können auch Fachbereiche außerhalb der Statistik das Programm zur zentralen Verwaltung von eigenen Raumbezugsdaten nutzen, zugleich steigen damit aber auch die Anforderungen an den Funktions- und Einsatzbereich. So sollen in den Fachdienststellen die eigenen Gebietsbeschreibungen selbst erstellt und fortgeschrieben werden und die Einteilung der Gebietszuständigkeiten kartographisch unterstützt erfolgen. Dafür wurde vom Jugendamt der Stadt Nürnberg eine Erweiterung für AGK beauftragt. Die sich daraus ergebenden Anforderungen wurden allgemein gültig für alle Elemente des Raumbezugssystems und in einem eigenständigen Modul zur Visualisierung von Geometrien umgesetzt. Bei der Entwicklung wurde darauf geachtet, einerseits die direkte Interaktion zwischen dem alphanumerischen Datenbestand von AGK und den zugehörigen Geometrien zu gewährleisten, andererseits aber auch den davon unabhängigen Einsatz als „Geometriebetrachter“ zu erlauben. Das Modul wurde bei der Frühjahrstagung vorgestellt.

AGK-Viewer: Visualisierungsbeispiele

Kommunales Statistisches Informationssystem **KOSIS** Verbund

AGK-Viewer 1.0 - Gemeinde: 09761000 (Augsburg) - Nutzer: ADMIN

Frei kombinierbar

Sachdaten

Zusatzinformationen (auch ohne AGK)

AGK
KOSIS-Gemeinschaft
Adresszentraldatei
Gebäudedatei und
Kleinträumige Gliederung

Frühjahrstagung, Rostock 2009, Andreas Gleich, Stadt Augsburg

Die Hauptfunktionen des Viewers sind:

- die Visualisierung von Geometrien (Shapes) und deren Verknüpfungen sowie von Hintergrundkarten (georeferenzierte Rasterdaten im TIFF-, BMP- oder JPEG-Format),
- die Möglichkeit der Verknüpfung der Geometrien mit den alphanumerischen Raumbezugsdaten in AGK und/oder mit externen Sachdaten,
- die Interaktion mit AGK über einfache Schnittstellen zur visuell unterstützten Fortschreibung der alphanumerischen Raumbezugsdaten,
- Standardfunktionalitäten zur Visualisierung von Sachdaten als thematische Karte mit Prüfungsmöglichkeiten der Vollständigkeit der Sachdaten für den verwendeten Raumbezug und den dazugehörigen Geometrien und umgekehrt.

Abstimmungsgespräche mit den anderen KOSIS-Gemeinschaften zur Visualisierung der dort verwendeten kleinräumig gegliederten Sachdaten mit Hilfe des Viewers haben bereits stattgefunden. Nachdem mit AGK Standards und Schnittstellen für die Elemente des kommunalen Raumbezugssystems und deren gegenseitigen Beziehungen festgelegt wurden, werden diese mit dem Viewer jetzt auch auf die Geometrien und die Visualisierung als thematische Karte erweitert.

Wie AGK kann auch der Viewer im gesamten Zuständigkeitsbereich des KOSIS-Mitglieds (i.d.R. der Stadt oder des Landesamts) beliebig oft eingesetzt werden, d.h. es entstehen keine zusätzlichen Kosten für Arbeitsplatzlizenzen! Mit dem Viewer kann damit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter eine einfache und kostengünstige Möglichkeit der Visualisierung von Geometrien und Sachdaten zur Verfügung gestellt werden.

In der KOSIS-Gemeinschaft AGK gliedert sich der einmalige Entwicklungskostenbeitrag in einen Sockelbetrag (500 EUR) und einem Beitrag je Modul. Der Entwicklungskostenbeitrag des Moduls AGK-Viewer beträgt derzeit 800 EUR. Ab dem Folgejahr werden Wartungskosten in Höhe von 15 % des Sockelbetrags und der aktuellen Entwicklungskostenbeiträge der abonnierten Module fällig.

Auf den neuen Internet-Seiten sind im Downloadbereich der KOSIS-Gemeinschaft AGK das Bestellformular für die Module sowie der Rahmenvertrag samt Anlage zu finden (www.kosis.de/agk.html). Mitglieder der KOSIS-Gemeinschaft AGK können sich (nach Login) aus dem Mitgliederbereich eine Demoversion des Viewers herunterladen, andere Interessenten wenden sich diesbezüglich bitte an die betreuende Stelle.

GIS-Schnittstelle und GDB

Es wurde eine GIS-Schnittstelle entworfen, über welche die Kommunikation mit dem neuen Visualisierungsmodul und mit kommerziellen Geographischen Informationssystemen (GIS) erfolgt. Dies ermöglicht jetzt u.a. auch die graphisch unterstützte Fortschreibung von Gebietseinteilungen und die automatische Erzeugung neuer Geometrien ohne eigene Digitalisierung.

Diese Schnittstelle wird auch von der kostenfreien GeoDataBase (GDB) genutzt, die für ArcGIS auf Basis einer ACCESS-Datenbank entwickelt wurde. Um eine eindeutige Zuweisung zwischen Alphanumerik und Geometrie zu gewährleisten, werden dort die Schlüsselattribute des Raumbezugssystems für die Geometrie abgespeichert; die alphanumerischen Daten sind somit mit der Geometrie verknüpft und umgekehrt. Mit diesem Konzept ist es möglich, über Standardroutinen die Plausibilität und Aktualität aller alphanumerischen und geometrischen Elemente des Raumbezugssystems zu überprüfen und außerdem die Möglichkeiten des Geographischen Informationssystems voll auszuschöpfen. Bei einer Änderung von Gebietszuschnitten in AGK ermöglicht diese eine automatische (Neu-)Erstellung der entsprechenden Geometrien, sofern die Teilgebiete mindestens auf den kleinsten verwendeten Elementen der kleinräumigen Gliederung basieren. Durch das flexible Konzept von AGK ist dies auch für benachbarte Kommunen mit unterschiedlichen Raumbezugsebenen möglich, so dass zugehörige Sachdaten – welche i.d.R. aus unterschiedlichen Datenquellen stammen – gemeinsam in einer thematischen Karte visualisiert werden können. Die GDB wird derzeit von den Städten Augsburg, Fürth und Nürnberg eingesetzt und gemeinschaftlich weiterentwickelt. Funktionalitäten der GDB sollen, soweit diese ohne ArcGIS aufrufbar sind, für den Viewer übernommen werden. Während der KOSIS-Tagung in Hannover soll die Funktionalität der GDB demonstriert werden.

Raumbezug und Zensus 2011

Die Qualität der Ergebnisse des registergestützten Zensus 2011 hängt ganz wesentlich von der Qualität der zugrunde liegenden Raumbezugsdaten ab. Für fehlende oder falsch zugeordnete Adressen können z.B. keine Einwohner ermittelt werden. Von der Erstellung des Anschriften- und Gebäuderegisters bis zur geplanten Rückübermittlung der zusammengefassten Einzelangaben zu den Hilfsmerkmalen „Straße“ und „Hausnummer“ oder nach Blockseiten werden mehrere Jahre vergehen, so dass zwischenzeitliche Veränderungen im Raumbezugssystem nachvollziehbar sein müssen. Dies ist in AGK durch die vollständige Historisierung aller Elemente des Raumbezugssystems und deren räumlichen Beziehungen gewährleistet.

In der Vorbereitung für den Zensus 2011 empfiehlt es sich, in der Kommune eine eigene Adresszentraldatei, welche im Wesentlichen dem Anschriften- und Gebäuderegister entspricht, anzulegen. Idealerweise können dabei in Absprache mit den zuständigen Datenlieferanten bzw. dem Statistischen Landesamt auch die Falschschreibweisen aus den diversen Datenlieferungen aufgenommen werden und stehen dann für spätere Abgleiche zur Verfügung. Mit dem Zensus kann dann auch darauf aufbauend eine statistische Gebäudedatei und mit dem neuen Modul zur Standort-/Infrastrukturverwaltung eine Standortdatei für Sondergebäude eingerichtet werden. Für die Auswertungen der aus dem Zensus zu gewinnenden Daten sollte auch eine hierarchische kleinräumige Gliederung von Blockseite bis zu statistischen Stadtteilen auf- bzw. ausgebaut werden. Daraus können dann mit vergleichsweise geringem Aufwand beliebig viele Gebietseinteilungen wie Stimmbezirke, Schulsprengel oder Sozialräume erstellt und für Planungseinheiten zur Verfügung gestellt werden. Diese Bereiche stellen die zentralen Bausteine von AGK dar, womit es für den Zensus bereits bestens gerüstet ist.

Der modulare Aufbau von AGK bietet den Kommunen die Möglichkeit sukzessive die Module Adresszentraldatei, Kleinräumige Gliederung, Gebäudedatei und Standortdatei zu erwerben und die dadurch jährlich relativ geringen Zusatzausgaben für die nächsten Jahre im Haushalt für Vorbereitung und Durchführung des Zensus einzuplanen. Als Entwicklungskostenbeitrag kann auch das Guthaben aus den Einnahmen der KOSTAT-Daten verwendet werden.

Konzept für ein neues Modul zur Standort- / Infrastrukturverwaltung

Für zahlreiche Aufgaben in der Statistik und bei der Planung werden auch Angaben über Standorte benötigt. Wie beim Zensus 2011 wird auch in speziellen Statistik-Programmen wie z.B. den KOSIS-Programmen HHgen und SIKURS bei den Berechnungen die Bevölkerung in Anstalten bzw. in Sondergebäuden gesondert berücksichtigt.

Vom Amt für Statistik der Stadt Augsburg wurde deshalb ein Konzept zur zentralen Verwaltung von Einrichtungen wie z.B. Kindergärten, Schulen, Wahllokale und anderen „Points of Interest (POIs)“ mit Integration in das Statistische Raumbezugssystem AGK in Auftrag gegeben. Die Einrichtungen sollen nach Themen zusammen mit den mehr oder weniger umfangreichen Metadaten organisiert werden. Dabei ist eine konsistente Verknüpfung der Einrichtung mit den Adressen und darüber die Zuordnung von Gebieten zu gewährleisten. Die laufenden oder jährlichen Statistiken für diese Einrichtungen sollen damit dynamisch verknüpft und visualisiert werden können, wobei die Änderungen im Statistischen Raumbezugssystem automatisch berücksichtigt werden.

Die Umsetzung des Konzepts mit der Entwicklung eines neuen Moduls für AGK soll noch 2010 abgeschlossen werden um rechtzeitig für den Zensus zur Verfügung zu stehen.

Schnittstellen zu Einwohnermeldeverfahren

In den Einwohnermeldeverfahren stellen Raumbezugsdaten wie Straßen, Adressen und Gebiete zwar wichtige Ordnungsmerkmale dar, können aber dort i.d.R. nicht in sich konsistent, den Anforderungen der Statistik entsprechend mit Historisierung der wechselseitigen Beziehungen, geprüft fortgeschrieben werden. Außerdem fällt die Pflege und Fortschreibung dieser Ordnungsmerkmale üblicherweise nicht in den Zuständigkeitsbereich der Meldebehörde.

Für das Einwohnermeldeverfahren MESO werden seit kurzem spezielle Module zum Ex- und Import von Daten angeboten. Insbesondere der Import von Daten bezüglich des Funktionskomplexes der sogenannten "Verzeichnisarbeit", d.h. der Straßen, Adressen und Gebiete (z.B. Wahlbezirke) bietet die

Möglichkeit einer konsistenten externen Fortschreibung. Dazu müssen CSV-Dateien mit definiertem Inhalt (Steuerkommandos und Datenzeilen) dem Verfahren MESO zur Verfügung gestellt werden. Von der Stadt Erfurt wurden für AGK Exportroutinen der notwendigen Daten für die Fortschreibung in MESO entwickelt. Interessenten wenden sich bitte an Herrn Schönheit, Email: statistik@erfurt.de

Für das Einwohnermeldeverfahren OK.EWO wird derzeit bei der AKDB in Abstimmung mit der betreuenden Stelle von AGK an einem Feinkonzept für die Anbindung von Straßen, Adressen und Gebietsgliederungen gearbeitet.

Schnittstelle AGK - STADTmonitor / KREISmonitor

Die fundamentale Bedeutung der kommunalen Raumbezugsdaten für Auskunfts- und Analysesysteme war auch für die Geoware GmbH Anlass, die Integration der AGK-Datenbank in ihr Standardprodukt STADTmonitor / KREISmonitor zu implementieren. Seit dem Sommer 2008 gibt es eine von der Geoware GmbH entwickelte Importschnittstelle. Sie ermöglicht es, die in AGK angelegten räumlichen Strukturen wie Adressen, Gebäude sowie die kleinräumige Gliederung und darauf basierende Gebietseinteilungen per Knopfdruck in das kommunale Monitoring zu übernehmen und Änderungen laufend abzugleichen. Damit können auch neu definierte Gebiete wie z.B. Planungsräume aus AGK einfach in den STADTmonitor bzw. KREISmonitor übernommen werden. Somit ist gesichert, dass ämterübergreifend einheitlich definierte Gebietsgliederungen verwendet werden. Diese werden somit mit AGK innerhalb der Verwaltung zentral gepflegt und stehen sowohl für diverse Fachanwendungen, als auch für die fachübergreifende Anwendungen wie z.B. GIS oder Monitoringlösungen (Stadtentwicklungsmonitoring, Sozialmonitoring, Wohnungsmarktbeobachtung etc.) zur Verfügung. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Geoware GmbH, E-Mail: info@geoware-gmbh.de

Interoperabilität und Ausblick

Nur bei einer zentralen Verwaltung und Verteilung der kommunalen Raumbezugsdaten ist sichergestellt, dass sich die Sachdaten für jeden Zeitpunkt kleinräumig richtig zuordnen lassen, weshalb die Führung des Raumbezugssystems als Aufgabe der Statistikstelle in der Statistiksatzung vieler Kommunen festgelegt ist. Mit den Methoden und den offenen Schnittstellen werden von AGK diese Anforderungen erfüllt. Mit Hilfe des Viewers ist jetzt auch eine visuelle Prüfung der Raumbezugsdaten bei den Fachdienststellen möglich.

Innerhalb des Gesamtkonzepts wird eine zukunftsorientierte und progressive Weiterentwicklung verfolgt und die Schnittstellen zu Registern, geometrischen Daten und statistischen Sachdaten werden laufend erweitert. Hieraus ergeben sich neue Möglichkeiten: von der wechselseitigen Ableitung und Plausibilisierung über die Visualisierung bis hin zur gemeinsamen, integrierten Fortschreibung. Durch die ständige Weiterentwicklung können zusätzliche Anforderungen der Anwender und neue Funktionalitäten, die sich aus neuen Fragestellungen ergeben, in das Programm integriert werden. Über die GIS-Schnittstelle könnten auch die Daten aus den anderen KOSIS-Programmen eingebunden werden. Für SIKURS-Daten sind hierzu nur noch die Ein- und Ausgangsdaten zu definieren, für DUVA-Daten soll der noch zu entwickelnde "Navigator" verwendet werden.

Durch Festlegung von flexiblen Standards und Schnittstellen ist AGK inzwischen auch ein Akronym für ein „Allgemein Gültiges Konzept“ des kommunalen Raumbezugssystems geworden, durch die eingesetzten Techniken ist es gut skalierbar. Das Datenmodell wurde auch bei der Erstellung der INSPIRE-Richtlinie der europäischen Kommission berücksichtigt und wird bei den internationalen SCORUS-Tagungen diskutiert.

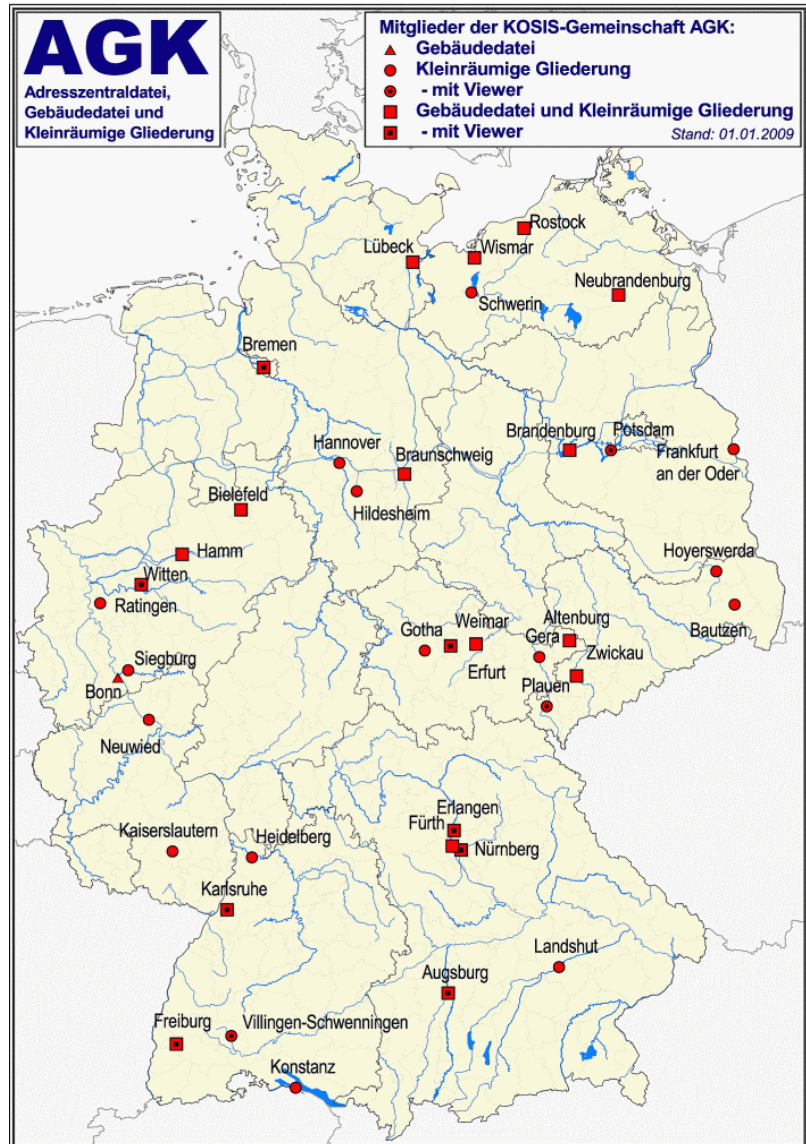
In der KOSIS-Gemeinschaft AGK als Anwender-, Entwicklungs- und Wartungsgemeinschaft wurden bisher alle Beiträge ausschließlich für die Programmentwicklung verwendet, so dass ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht wurde. Aktuell wurde die Umsetzung von zwanzig Verbesserungsvorschlägen beauftragt, für gut vierzig Erweiterungswünsche wird ein Pflichtenheft erstellt. Außerdem stehen - ähnlich wie bei OpenSource-Projekten - von einzelnen Städten eingebrachte Entwicklungsleistungen (wie z.B. die EWO-Schnittstellen, das Konzepts zur Standort- / Infrastrukturverwaltung, die GDB oder die Erstentwicklung des Viewers) allen Mitgliedern der Gemeinschaft zur Verfügung.

Durch die Beteiligung bei der KOSIS-Tagung wird der Erfahrungsaustausch unter den Anwendern und die Diskussion über Schnittstellen mit anderen KOSIS-Projekten gefördert. Im Rahmen der diesjährigen KOSIS-Tagung in Hannover werden am 23. Juni 2009 der Viewer und die GDB in einem gemeinsamen Workshop der KOSIS-Gemeinschaften vorgestellt, für den darauf folgenden Tag stehen für die KOSIS-Gemeinschaft AGK ein Workshop zum Erfahrungsaustausch und die Mitgliederversammlung auf dem Programm.

Informationen über AGK sind im Internet unter www.kosis.de -> KOSIS-Gemeinschaften -> AGK zu finden. Diese Seiten wurden seit dem Relaunch im Mai 2008 bereits mehr als 7.000 mal aufgerufen!

Mitglieder der KOSIS-Gemeinschaft AGK

Stadtverwaltung Altenburg
 Stadtverwaltung Augsburg
 Stadtverwaltung Bautzen
 Stadt Bielefeld
 Stadt Bonn
 Stadtverwaltung Brandenburg (Havel)
 Stadt Braunschweig
 Hansestadt Bremen
 Stadtverwaltung Erfurt
 Stadt Erlangen
 Stadt Frankfurt (Oder)
 Stadt Freiburg i. Br.
 Stadt Fürth
 Stadtverwaltung Gera
 Stadtverwaltung Gotha
 Stadt Hamm
 Stadt Heidelberg
 Stadt Hildesheim
 Stadt Hoyerswerda
 Stadtverwaltung Kaiserslautern
 Stadtverwaltung Karlsruhe
 Stadt Konstanz
 Stadtverwaltung Landshut
 Hansestadt Lübeck
 Stadt Neubrandenburg
 Stadtverwaltung Neuwied
 Stadt Nürnberg
 Stadt Plauen
 Stadtverwaltung Potsdam
 Stadt Ratingen
 Hansestadt Rostock
 Landeshauptstadt Schwerin
 GKD Rhein-Sieg-Kreis (Siegburg)
 Stadtverwaltung Villingen-Schwenningen
 Stadt Weimar
 Hansestadt Wismar
 Stadt Witten
 Stadtverwaltung Zwickau
 TDS Informationstechnologie AG (Hannover)



Kontakt

Andreas Gleich
 Stadt Augsburg
 Amt für Statistik
 Bahnhofstr. 18 1/3
 86150 Augsburg
 Tel.: +49 821 / 324-68 51
 FAX: +49 821 / 324-68 71
 Email: Andreas.Gleich@Augsburg.de

Tag	Uhrzeit	gemeinsame Workshops	SIKURS	AGK	HHSTAT	DUVA		
Montag, 22.06.2009								
Montag, 22.06.2009	13:00 - 14:00		SIKURS Erfahrungsaustausch N001					
	14:00 - 15:00		Mitglieder- versammlung SIKURS N001					
	15:00 - 15:30		Was ist neu in SIKURS 8.9? N001					
	15:30 - 16:00	<i>Kaffeepause</i>						
	16:00 - 17:30				Mitglieder- versammlung HHSTAT N003			
Dienstag, 23.06.2009								
Dienstag, 23.06.2009	09:00 - 10:30	Mitglieder- versammlung KOWAHL N002	SIKURS Workshop N001		HHSTAT Erfahrungsaustausch N003			
	10:30 - 11:00	<i>Kaffeepause</i>						
	11:00 - 12:30	HHSTAT & DUVA Gemeinsame Datei- Beschreibungen N002	KOSIS-GA (sep. Raum) N225	AGK zum Kennenlernen N003			DUVA zum Kennenlernen N001	
	12:30 - 14:00	<i>Mittagspause</i>						
	14:00 - 15:30	Gemeinsames Plenum der KOSIS-Gemeinschaften Begrüßung, Projektstand, Verbindungen zu anderen KOSIS-Projekten, Perspektiven N001						
	15:30 - 15:45	<i>Kaffeepause</i>						
15:45 - 17:00	KORIS mit den anderen KOSIS-Gemeinschaften KOSIS-Portal AGK-Viewer GeoDataBase N003				Datenbankgestützte Verarbeitung des Kosis Datensatzes am Beispiel Dortmud N225	Projekte von Mitgliedsstädten N001	Informationsmanage- ment in der modernen Verwaltung N002	
Mittwoch, 24.06.2009								
Mittwoch, 24.06.2009	09:00 - 10:30			AGK Praxisberichte & Erfahrungsaustausch N003		Datenbankarchitektur heute - morgen N001	Produktion I N002	
	10:30 - 11:00	<i>Kaffeepause</i>						
	11:00 - 12:30			Mitglieder- versammlung AGK N003		Erfahrungsberichte Serverdatenbanken N001	Produktion II N002	
	12:30 - 14:00	<i>Mittagspause</i>						
	14:00 - 15:30	DUVA & Urban Audit Erstellen und Einsetzen von Erfassungsformularen N003					Datenqualifikation durch das Plausitool N0001	Datenaufbereitung und - Präsentation N002
	15:30 - 16:00	<i>Kaffeepause</i>						
16:00 - 17:30						Mitglieder- versammlung DUVA N001		
Donnerstag, 25.06.2009								
Donnerstag, 25.06.2009	09:00 - 10:30					Benutzeradministration N001	Einsatz Internet- Assistent N003	
	10:30 - 11:00	<i>Kaffeepause</i>						
	11:00 - 12:00					Installation InternetAssistent N001	DUVA-Webkatalog N003	
	12:00 - 12:30	Abschlussplenum - Ausblick N001						